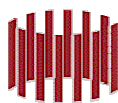


## Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Juli 2007

### BESONDERE NACHRICHTEN

Unter der Leitung von **Martin van Gelderen** (Florenz) und **Brian Cummings** (Sussex) fand vom 8. bis 21. Juli der 32. *Internationale Wolfenbütteler Sommerkurs* für 18 Studentinnen und Studenten statt. Das Thema war *Reassessing Intellectual History: Passions and Virtues in Early Modern Europe*.

Der französische Botschafter **Claude Martin** eröffnete am 22. Juli das von der Stiftung Niedersachsen und der Herzog August Bibliothek veranstaltete [5. Europa-Kolleg](#). Das Thema, mit dem sich die 20 Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa für zwei Wochen mittels Vorträgen, Gruppenarbeit und alter Quellen auseinandersetzten, lautet „*Abendland*“ – „*Morgenland*“. *Der Dialog der Kulturen*. Auch Exkursionen nach Goslar, Hannover und Braunschweig, gaben die Möglichkeit zu gemeinsamen Erfahrungen europäischen Lebens und Denkens. Die wissenschaftliche Leitung des Kollegs hatten **Jochen Oltmer** und **Michael Schubert** von der Universität Osnabrück.

### VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

Im Stipendiatenkolloquium am 2. Juli sprach **Simon Immanuel Zeisberg** (Potsdam, z.Zt. Wolfenbüttel) im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses zum Thema seiner Dissertation: *Mundus Pecuniae. Studien zum ökonomischen Diskurs in der Pikareske der frühen Neuzeit*.

Im Wolfenbütteler Schülerseminar arbeitete eine Klasse des Gymnasiums Billstedt Hamburg vom 2. bis 4. Juli zum Thema *Faust*.

**Thomas Stäcker** hat vom 9. bis 10. Juli an der Konferenz *Sammeln, Ordnen, Wissen. Jüdische und andere Wissenswelten* am Simon-Dubnow-Institut in Leipzig teilgenommen und dort einen Vortrag zum Thema *Virtuelles Kupferstichkabinett und fragmentierte Überlieferung* gehalten.  
<http://www.hab.de/forschung/projekte/kupferstichkabinett.htm>

Vom 9. bis 11. Juli behandelten Schülerinnen und Schüler des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt in einem Wolfenbütteler Schülerseminar das Thema *Thomas Mann – Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull*.

**Ulrike Zeuch** hielt auf dem 12. Internationalen Kongreß für Aufklärungsforschung *sciences, techniques & cultures* der International Society for Eighteenth Century Studies, 8. bis 15. Juli, in Montpellier zwei Vorträge: *Anatomic Dissection as a "Sort of Innatural Scientific Hunger" or: Why Goethe Criticizes the Method of Analysis* und *Selfcreation and the Artificial Creation of Men in the 18. Century*. Außerdem organisierte sie das Panel *Androids, Homunculi, Monsters et Al. in Literature and Art*. Anschließend sprach sie während des 18. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaften in Zürich zum Thema: *Übergang als bewusstseinsphilosophisches Konzept und seine Tauglichkeit für die Beschreibung ideengeschichtlicher Prozesse*.

**Dietrich Hakelberg** sprach im Tandemseminar *Sachkultur – Textkultur* des Promotionskollegs *Lern- und Lebensräume im Mittelalter. Hof – Kloster – Universität. Komparatistische Mediävistik 500-1600* des Mittelalterzentrums der Universität Freiburg am 12. Juli über *Materielle Kultur und schriftliche Überlieferung als Geschichtsquellen*.

Vom 13. bis 14. Juli hat **Torsten Schaßan** an einem Workshop des Zentrums für Mittelalterstudien an der Universität zu Köln teilgenommen. Der Titel des Workshops lautete *... ist nit getruckt! – Mediävistische Editionen als Herausforderung*. Sein Vortrag hatte den Titel *Edition als Schichtsalat: Über die Beziehungen von Texten und Bildern in digitalen Editionen*.

**Bastian Gillner** (Münster, z.Zt. Wolfenbüttel) sprach am 16. Juli im Stipendiatenkolloquium über *Adelige Herrschaften im Oberstift Münster zwischen konfessionellem Konflikt und staatlicher Verdichtung (16./17. Jahrhundert)*.

Auf dem Workshop *Transfer und WiederAneignung von Wissen* der J.W. Goethe Universität Frankfurt hielt **Iris Gareis** (Frankfurt a.M., z. Zt. Wolfenbüttel) am 20. Juli den Vortrag *Tradition vs. Innovation? Inka-Mythos, europäisches Geschichtsverständnis und die Reinterpretation der andinen Vergangenheit*.

**Helwig Schmidt-Glintzer** hielt auf dem Internationalen interdisziplinären Symposium *Grenzen des Lebens – Grenzen der Verständigung*, das vom 19. bis 21. Juli an der Eberhard Karls Universität Tübingen stattfand, den Vortrag *Arbeiten an der Welt oder Ruhen in der Welt. Eine chinesische Perspektive*.

Auf der Tagung *Speaking Materials. Sources for the History of Archaeology* des EU-Forschungsverbunds *Archives of European Archaeology* am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Freiburg hielt **Dietrich Hakelberg** am 27. Juli den Einführungsvortrag: *Sources for the history of archaeology*.

**Harald Bollbuck** hielt auf derselben Tagung am 28. Juli den Vortrag *Sources for Martin Opitz' lost "Dacia Antiqua", c. 1622/23*.

#### AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Ausstellung **Gotthard de Beauclair – Buchgestalter, Lyriker, Verleger**. 1907 bis 1992 – Leben und Werk fand am 29. Juli eine Gedenkveranstaltung zu seinen Ehren statt.

**Christian Scheffler** hielt den Vortrag *Gotthard de Beauclair. Fürst der Typographen* und der Buchner-Preisträger **Arnold Stadler** las einen eigenen Text über Gotthard de Beauclair. Die Ausstellung ist noch bis 19. August im Malerbuchsaal der Bibliotheca Augusta zu sehen.

#### AUSLEIHEN

Das *Psalterium der Heiligen Margarete von Ungarn* ist in die Thüringische Landesausstellung *Elisabeth von Thüringen – Eine Europäische Heilige* auf der Wartburg ausgeliehen. Die Prachthandschrift entstand vermutlich um 1260 in Ungarn für das Kloster der Dominikanerinnen auf der Margareteninsel in Budapest. Hier lebte die Tochter des Königs Bela IV. von Ungarn, **Margarete von Ungarn** (1242-1270), eine Nichte der **Heiligen Elisabeth von Thüringen**, als Nonne. Der Psalter ist eines der frühesten Bücher, die aus dem Besitz eines Mitgliedes des ungarischen Königshauses der Arpáden erhalten geblieben sind. Der Psalter ist prächtig ausgeschmückt mit leuchtenden Deckfarbeninitialen auf Goldgrund, Rankenwerk und Zierleisten. Im 15. Jahrhundert wurde er im Augustiner-Chorherrenstift Hilwartshausen um ein Brevier ergänzt. Bisher ist nicht bekannt, wann und auf welchem Wege die Handschrift von Ungarn nach Hilwartshausen kam. Von dort kam sie Ende des 16. Jahrhunderts in die Universitätsbibliothek

Helmstedt und nach Auflösung der Universität 1815 in die Herzog August Bibliothek. Auf der Wartburg ist sie noch bis 19. November zu sehen.

Die Kuriere begleiteten außerdem ein Fragment einer Schrift von Walther von der Vogelweide aus dem Besitz des Landeskirchlichen Archivs.

#### DIGITALE BIBLIOTHEK

Alle Neuerscheinungen der Digitalen Bibliothek sind von nun an in einem RSS-Feed einsehbar. Zu abonnieren ist er von der Seite <http://www.hab.de/bibliothek/wdb/> aus. Vor dem Hintergrund umfangreicher, von der DFG geförderter Digitalisierungsprojekte, wie z.B. *dünnhaupt digital*, in dem über 2000 Drucke aus den Personalbibliographien des Barock von Gerhard Dünnhaupt digitalisiert werden, informiert dieser Link über die einzelnen neu digitalisierten Titel.

#### BESONDERE ERWERBUNGEN

Für die Handschriftensammlung wurde aus Privatbesitz eine 218 seitige Chronik des Klosters Frankenberg in Goslar erworben, die ein unbekannter Autor im späten 17. Jahrhundert unter Verwendung von Originalurkunden verfasste. Sie enthält eine Darstellung der Klostersgeschichte seit der Gründung im 13. Jahrhundert (Cod. Guelf. 114 Noviss. 4°).

#### PERSONALIA

**Dieter Merzbacher** verlässt nach 19 Jahren die Bibliothek. Er arbeitete mit bei der Edition der Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft. Außerdem edierte er die *Octavia* **Herzog Anton Ulrichs**, anschließend hat er den ersten Band der neu beschriebenen Helmstedter Handschriften erarbeitet.

#### DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Am 10. Juli erschien in der Wissenschafts-Kolumne der Braunschweiger Zeitung ein Bericht von **Nicole Geffert** über die Arbeit der Edition Fruchtbringende Gesellschaft. Der Artikel ist auch [online](#).

**Stephan Querfurth** schrieb über den Eröffnungsvortrag des Europa-Kollegs des französischen Botschafters **Claude Martin**: „Ich glaube an den Dialog der Kulturen“. Braunschweiger Zeitung am 24. Juli.

Am 26. Juli erschien in der Braunschweiger Zeitung die Antwort von **Helwig Schmidt-Glintzer** auf die Leser-Frage „Ist China in der Zukunft eine Bedrohung für Europa und das Gleichgewicht der Welt?“ <http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/6790121/artid/7052520>

\*\*\*

#### AUSBLICK IN DEN AUGUST

Am 23. August, 14.00 Uhr, im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses werden im Rahmen eines Werkstattgesprächs **Jens Bruning**, **Julia Hauser** und **Timo Steyer** Einblick in das Projekt *Wissensproduktion an der Universität Helmstedt: Die Entwicklung der philosophischen Fakultät 1576-1810* geben.

Am 24. August wird die Ausstellung von **Gerlinde Creutzburg** – *Buchobjekte und Malerbücher* eröffnet.

\*\*\* [www.hab.de](http://www.hab.de) \*\*\*